



Bezirk
Mitte

Medieninformation

11. April 2016
93/2016

Stahlaktionstag Tausende Stahlarbeiter demonstrieren für Erhalt der Stahlindustrie

Frankfurt am Main. Rund 22.000 Stahlbeschäftigte sind im IG Metall Bezirk Mitte dem Aufruf zum Stahlaktionstag „Stahl ist Zukunft“ gefolgt. Die IG Metall und die Beschäftigten der Stahlindustrie treten dafür ein, die Rahmenbedingungen der Stahlindustrie zu verbessern und faire Wettbewerbsbedingungen zu ermöglichen. Das betrifft unter anderem den Emissionsrechtehandel, die Dumping- Stahl- Importe in die EU und die Reform des EEGs.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte, sprach auf einer Kundgebung in Neunkirchen: „Wir fordern von der Politik klare Weichenstellungen, um die Arbeitsplätze in der Stahlindustrie zu schützen. Der Emissionsrechtehandel hat sein Ziel verfehlt. Wenn die Stahlproduktion in Deutschland und Europa verloren geht, denn dann wird Stahl dort produziert, wo die ökologischen Standards weitaus geringer sind“, so Köhlinger. „Politisch dringend erforderlich ist es zudem, Maßnahmen gegen die Dumping-Importe zu ergreifen. Unsere Stahlindustrie ist innovativ und produziert hocheffizient – das aber erfordert faire Wettbewerbsbedingungen. Die IG Metall sagt Ja zu mehr Umweltschutz, aber für alle unter gleichen Bedingungen.“

Der Schwerpunkt der Demonstrationen im IG Metall Bezirk Mitte lag im **Saarland**. Rund 20.300 Menschen haben sich dort an insgesamt vier Kundgebungsplätzen versammelt. In **Hessen** haben etwa 400 Beschäftigte in Wetzlar an der Demonstration teilgenommen. Weitere 300 Kolleginnen und Kollegen aus Herborn haben an der Kundgebung in Duisburg teilgenommen. Vor dem **Thüringer** Stahlwerk in Unterwellenborn haben etwa 1.000 Menschen auf die Situation in der Stahlindustrie aufmerksam gemacht.

IG Metall-Bezirksleitung Mitte Pressestelle

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt
Telefon: (069) 6693 3303
Mobil: (0160) 533 02 67

E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de